

Schule der Dorf- und Flurentwicklung
in Klosterlangheim



Dokumentation zum Evaluierungs-Seminar
**Integrierte Ländliche Entwicklung
Südspessart**

Collenberg, Dorfprozelten, Stadtprozelten,
Faulbach und Altenbuch



am 09. und 10. Oktober 2020

Moderation: Werner Heindl und Joachim Reindler

Schule der Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim

Hauptevaluierungsseminar der Integrierten Ländlichen Entwicklung Südspessart am 09. und 10. Oktober 2020 an der Schule der Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim

Teilnehmerliste

Reinhold Meßner	Gemeinderat	Altenbuch
Daniel Ulrich	2. Bürgermeister	Altenbuch
Andreas Freiburg	1. Bürgermeister (Allianzsprecher)	Collenberg
Kai Strüber	2. Bürgermeister	Collenberg
Thomas Ziegeler	3. Bürgermeister	Collenberg
Elisabeth Steger	1. Bürgermeisterin	Dorfprozelten
Albert Steffl	2. Bürgermeister	Dorfprozelten
Wolfgang Heim	ehem. Gemeinderat	Dorfprozelten
Wolfgang Hörnig	1. Bürgermeister (stv. Allianzsprecher)	Faulbach
Volker Schießmann	2. Bürgermeister	Faulbach
Rainer Kroth	1. Bürgermeister	Stadtprozelten
Walter Adamek	2. Bürgermeister	Stadtprozelten
Hartmuth Piplat	Stadtrat	Stadtprozelten
Lena Batrla	Allianzmanagerin	Collenberg
Dr. Heike Glatzel	FUTURE Umwelt-, Tourismus- und Regionalberatung GmbH	München
Gerald Kolb	ALE Unterfranken	Würzburg
Joachim Reindler	ALE Mittelfranken	Ansbach
Werner Heindl	ALE Mittelfranken	Ansbach



Herzlich
Willkommen

zum
Evaluationsseminar
an der SDF in Klosterlangheim



Tagesablauf 9.10.2020

- 10:00 · Seminarbeginn
- Begrüßung, Organisation
 - Vorstellung, Erwartungen
 - Umsetzungsstand ILEK *Frau Butta*
 - Projekte LE *Herr Kolb*
 - Reflexion ILE-Prozess *A. Baum, Herr...*
- 12:15 Mittagessen + Gruppenfoto
- 13:15 · Evaluierung Prozess/Struktur
- Weiterführung ILE-Prozess
 - künftige Ziele / Motto
 - Priorisierung Handlungsfelder
 - Neue Projekte
 - Nicht abgeschlossene Projekte
 - Info zum Ökokonto *Herr Heinal*
- 18:30 Seminarende 1. Tag
- Koffeepause*

Rolle der Moderatoren:

- Gruppe zu einem Ergebnis führen (**roter Faden**)
- Verantwortlich für den Weg zum Ergebnis, nicht für den Inhalt
- Jeder soll seine Ideen und Meinungen einbringen können
- Erstellung der Dokumentation

Wie wollen wir miteinander umgehen?

Regeln für die Zusammenarbeit im Seminar:

- Handy/Smartphone aus
- offener Umgang miteinander
- Zeitvorgaben möglichst einhalten
- auf das Thema konzentrieren
- zuhören und aussprechen lassen
- kurz fassen
- andere Meinungen respektieren

• **CORONA HYGIENE VOR -
SCHRIFTEN BEACHTEN**



Beschriftung der Pin-Karten

Nicht so

klein

sondern so

groß

- Max. 2 Zeilen
- Stichpunkte
- Groß und lesbar schreiben
- Ein Gedanke pro Karte

Vorstellungsrunde

Bitte stellen Sie sich kurz vor:

Name

Beruf
/Funktion

Erwartungen
an das Seminar

Gelungenste
JLE-Aktion



Name	Beruf/Funktion	Seminar-Erwartungen	Gelungenste ILE-Aktion
Rainer Kroth	Küchenmeister Abteilungsleiter Bürgermeister	Regional-Denken Außenwirkung	Drehliegen
Walter Adamech	Forstbeamter i.R. 2. Bürgermeister	Orientierung für die nächste Phase	Allianz-Fest
Wolfgang Hörnig	1. BGM	Neue Handlungsfelder definieren	Allianz-Fest
Heike Glatzel	GF FUTOUR	Information Kennenlernen	noch keine bin gespannt
Lisa Steger	Vermögensangestellte jetzt 1. Bürgermeisterin u. Dozentin	neue Ideen für noch mehr Zusammenarbeit	gemeinsames Amts-u. Mitteilungsblatt
Albert Steffl	2. Bgm Eisenbahner	Weiters engeres Zusammenwachsen	Wandkarte Süd- speccart
Hartmuth Piplat	Beamter a.D. Stadttrat	Straffung des ILEK	Drehleiter
Joachim Reindler	Landentwickler Moderator	Offenheit	
Gerald Kolb	ALE Ufr. ILE-Betreuer	Einstieg ILE-Evaluierung	Eröffnung Wald Erfahrung (Collenberg)
Werner Heindl	Flurer	Kennenlernen Zündende Ideen	

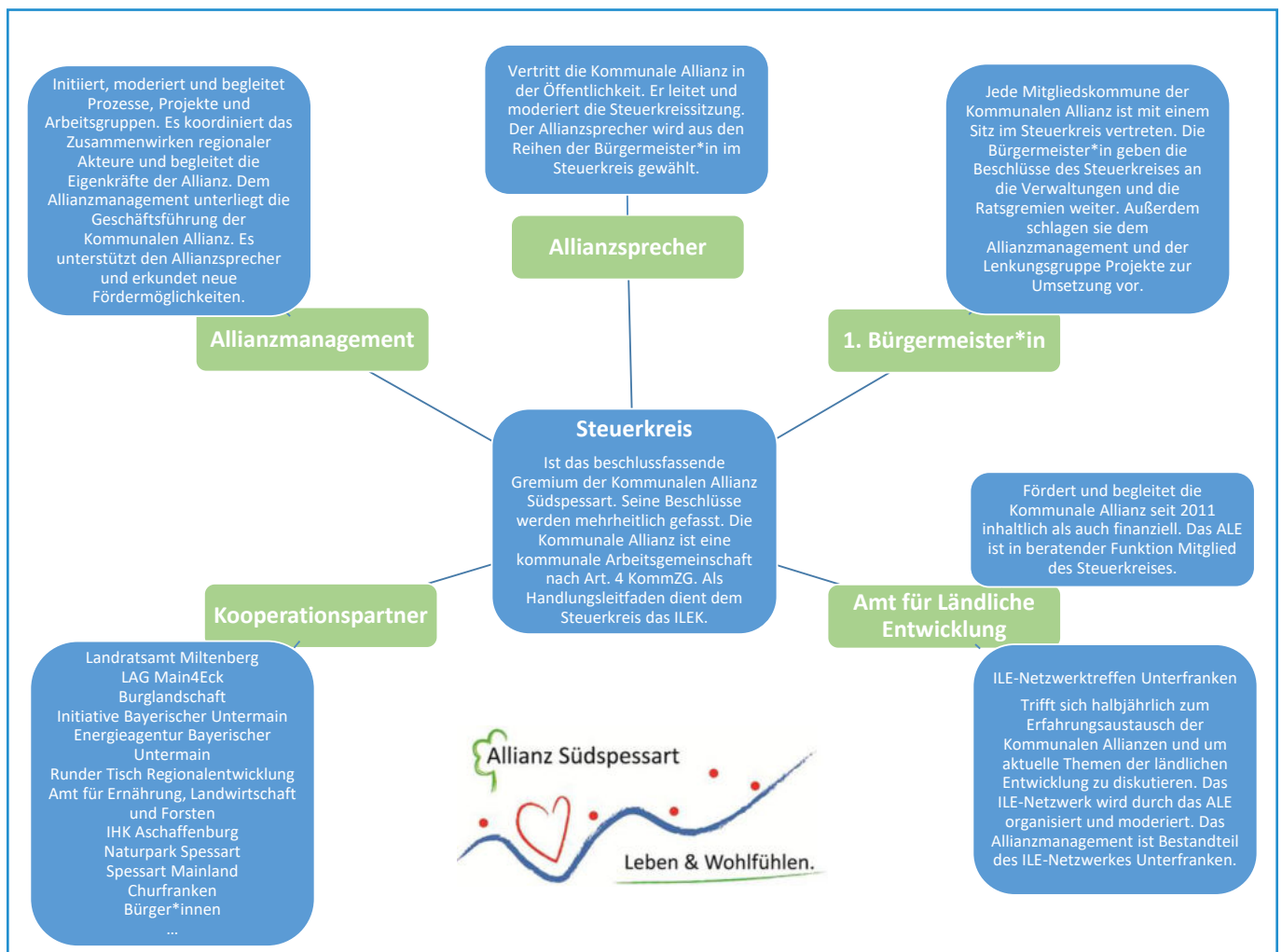


Name	Beruf/Funktion	Seminar-Erwartungen	Gelungenste I/E-Aktion
Reinhold Meßner	Schreiner Gemeinderat Vereinsvorsitzender	Gute Zusammenarbeit	Allianzfest Husbildungsmesse
Daniel Ulrich	techn. Betriebswirt 2. Bgm	Mehr Einblick Ziele verstehen	Ausbildungsmesse
Wolfgang Heilmann	persönliche Polizeibeamt ehem. Gemeinderat	Fragezeichen für noch bessere Zusammenarbeit Gemeindef	Erstes Twitter-IEK in Stadtprozell, über 200 Interessierte
THOMAS BIESELER	Selbstständige Elektromechaniker 3. Bgm - Coblenz	→ Künftige "Richtung" → Nur Projekte die "nicht so gut" gelaufen sind für künftige Projekte lernen	→ Allianz fest → Ausbildungsmesse
Kai Strüber	Umweltschutz- ingenieur GR/2. Bgm	Umsetzen unserer Ziele	Allianzfest
Volker Sillmann	Gastronom 2. Bgm - Faulbach	gute Zusammenarbeit	Anzeigenblatt
Andreas Freiburg	Bürgermeister → Spk. Betriebswirt → Laten Opa-Bräude	aktuelle Themen für neue Ziele	E-Wald Ladestationen
Lena Batrla	Allianz- managerin	Impulse setzen	Regional- budget



Sachstandsbericht Lena Batrla

ILEK-Umsetzungsbegleitung



Umgesetzte Projekte der Allianz Südspessart



„Dorf und Siedlung“

- Ortsmitte Kirschfurt
- Ortseingang Stadtprozelten
- Neue Ortsmitte Altenbuch
- Nutzung alte Kirche Reistenhausen
- Nutzung alte Schule Altenbuch
- Digitalisierung von Handel und Gewerbe
- Barrierefreie Bushaltestellen und öffentliche Einrichtungen



Immobilienliste der Allianz Südspessart	
KAUFANGEBOTE	
Bezugszeit für Doppelhaushälfte COLLEBERG OT Fehrenbach, Zangensleben, 430 m ² Kontakt: Gemeinde Coblenberg, Tel. 0337037010-12, Heer Schäfer	Bezugszeit für Doppelhaushälfte COLLEBERG OT Fehrenbach, Zehn- genlecke, 617 m ² Kontakt: Gemeinde Coblenberg, Tel. 0337037010-12, Heer Schäfer
Bezugszeit COLLEBERG OT Reistenhausen, Am Drempke, 950 m ² Kontakt: Gemeinde Coblenberg, Tel. 0337037010-12, Heer Schäfer	Bezugszeit COLLEBERG OT Reistenhausen, Nahe Roter-Berg-Weg, Größe: 984 m ² Kontakt: 0337037010
FAULBACH, Hanggarage Generationen-Mehrfamilienhaus mit Mezzano Garten, zu verkaufen. EG: Küche, Bad, WC, Schall, Kinderzone, unterkellerte Terrasse, 1 OG: Küche, Bad, Ein- wohn-, 2 Schlafzimmer, Balkon und überdachter Terrasse, DG: 4 Zimmer, Nebenbe- treibe mit Gewerbetriebe, Werkstatt, Waschküche, Pflanzraum, Waschplatz, Nido- u. Lebensmittelsch. 2 Kellerkeller, Garage, Heizraum, Kontakt: 01755404 660	
MIETANGEBOTE	
STADTPROZELTEN:	
2000 m ² Erdgeschoss, 200 m ² im 1. Obergeschoss, 3 Zimmer, Terrasse, Ab-	



„Infrastruktur inkl. Kultur und Soziales“

- Gemeinsamer Veranstaltungskalender, Mitteilungsblatt und Homepage
- Allianz-Sommerfest im Wechsel
- Südspessart Veranstaltungs-Highlight
- Kompetenzzentrum Senioren (Seniorenbüro)
- Alt werden zuhause
- Offener Seniorentreff
- Infos kompakt für Senioren (Infolyer)
- Sammelfahrdienst für Senioren
- Ansprechpartner Jugend in jeder Kommunalverwaltung
- Interkommunale Ferienbetreuung
- Ganztags-Kinderbetreuung inkl. Tagesmutterbörse
- Verbesserung Fahrgast Infosystem an Bahnhöfen
- Taschengeldbörse
- Weitere Jugendprojekte für die Region gemeinsam unterstützen (z.B. Aquapark Faulbach, Mountainbikeparcours/trail)
- be"sitzbarer" Südspessart
- Info-cast (Whats App, Termine, Veranstaltungen)



„Landwirtschaft, Gewerbe, Wirtschaft, Energie / Klimaschutz“

Ausbildungsbörse Südspessart

Info-Plattform Ausbildung

Interkommunaler Bauhof (ggf. Option Wertstoffhof)

Bündelung kommunaler Dienstleistungen (Machbarkeitsuntersuchungen)

Regionale Anbieter und Direktvermarkter unterstützen und bewerben (s. Digitalisierung)

Handwerkerbörse in der Südspessarthalle (evtl. auch überregional)



„Landschaft, Landnutzung und Tourismus“

Integriertes Landschaftspflegekonzept

Tourismusmarketing/-konzept

Basisinfo Gastronomie- und Übernachtungsangebote

Tourismus in Verbindung mit Wasser

Aussichtsturm Landschaft

Südspessart-App

Waldlehrpfad

Sandsteinpfad / Kinderkulturweg

Angel- und Badeweiher bei Breitenbrunn

Freizeitgelände Collenberg



Wald erFahren



Weitere Projekte

- Gemeinsames Standesamt
- Gemeinsame Anschaffung der Drehleiter
- IRE-Konzept und Projekt „Wald erFahren“
- Förderprogramm zur Innenentwicklung
- Immobilienseite im Mitteilungsblatt
- Gemeinsame Ferienspiele
- Nachbarschaftshilfe
- Sprechstunde der Beratungsstelle für Senioren
- Austauschtreffen der Helferkreise Asyl
- Unternehmensstammtisch
- Eltern-Schüler-Abend „Handwerk“
- Tourismus- und Gastronomiestammtisch
- Wandertouren im Südspeessart mit Churfranken (inkl. Konzeption des Südspeessartsteigs)
- Zusammenarbeit mit Churfranken (z.B. Radroutenkonzeption f. Broschüre)
- Wanderkarte mit Speessartbund
- Watch My City
- Energieberatungen durch den VerbaucherService Bayern
- Gewinnspiel „Stromfresser raus – wir tauschen Ihren Kühlschrank aus“
- Vorträge (z.B. „Selbstbestimmte Altersvorsorge“, „Einbruchschutz“)





Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken
Ländliche Entwicklung in Bayern

Partner für Bürger und Gemeinden

Projekte ALE Unterfranken in der Allianz Südspessart
 Gerald Kolb, 09.10.2020

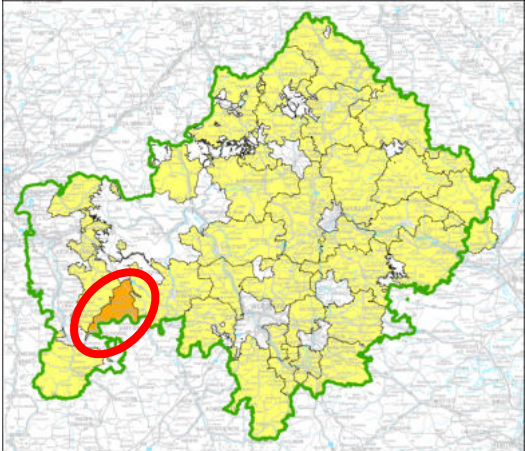



Evaluierungsseminar 2020 - Projekte ALE Unterfranken in der Allianz Südspessart Seite 2

33 Integrierte Ländliche Entwicklungen (ILE) in Unterfranken

ILE Allianz Südspessart

- besteht seit 2011
- ILEK-Erstellung 2013



Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken • Gerald Kolb 

Evaluierungsseminar 2020 - Projekte ALE Unterfranken in der Allianz Südspessart Seite 3

Gemeinde Altenbuch

laufende Projekte:

- **Altenbuch 2**, eDE zur Förderung von Kleinstunternehmen (Metzgerei)
- (- **Altenbuch 3**, eDE, Umbau Alte Schule zum Dorfgemeinschaftshaus, Anfrage 2013)

abgeschlossene Projekte:

- **Altenbuch**, eDE, Umbau ehem. Schwesternhaus zum Heimatmuseum, Abschluss 2015




Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken • Gerald Kolb 

Gemeinde Collenberg

laufende Projekte:

- z.Zt. keine

abgeschlossene Projekte:

- Collenberg, eDE, Sanierung Rathaus Fechenbach, Abschluss 2015
- Kirschfurt, eDE, Sanierung Alte Schule mit Umgriff und Gerätehalle, Abschluss 2016



Gemeinde Dorfprozelten

laufende Projekte:

- Dorfprozelten, eDE für Gebäudeerwerb zur IE (ehem. Raiffeisenbank, Konzept fehlt, ZzVM) und zur Förderung von Kleinstunternehmen (Gasthaus Goldener Stern)
- Dorfprozelten, ELER-Maßn., Dorfplatz am Main „Begegnung und Kultur“, VWN in Prüfung

abgeschlossene Projekte:

- keine



Gemeinde Faulbach

laufende Projekte:

- Faulbach, umfassendes DE-Verfahren in den Ortschaften Faulbach und Breitenbrunn, Anordnung 06.03.2017

abgeschlossene Projekte:

- Faulbach 2, eDE, Sanierung Altes Rathaus, Abschluss 2016



Stadt Stadtprozelten

laufende Projekte:

- Neuenbuch 2, eDE, Umbau und Sanierung Dorfgemeinschaftshaus
- Neuenbuch, eDE, Neugestaltung Kirchweg und Umgriff (Antrag 2019)

abgeschlossene Projekte:

- keine





Reflexion zur bisherigen ILE-Zusammenarbeit durch den stellvertretenden Alliansprecher Wolfgang Hörnig, 1. Bürgermeister Gemeinde Faulbach.

Stellvertretend für die Bürgermeisterkollegin und Kollegen darf ich euch über meine bisherigen Erfahrungen in der ILE berichten.

Bei der 1. gemeinsamen Klausurtagung im Januar 2011 hier in Klosterlangheim, haben die Bürgermeister und Gemeinderäte der 5 Alliansgemeinden Altenbuch, Collenberg, Dorfprozelten, Faulbach und Stadtprozelten ein klares Bekenntnis zur interkommunalen Kooperation abgegeben.

Seitdem ist einiges passiert, alle Bürgermeister und viele Gemeinderäte haben mittlerweile gewechselt. Das Bekenntnis zur „Allians Südspessart“ ist aber in weiten Teilen

erhalten geblieben. Warum nur in weiten Teilen und nicht komplett? Es wird doch manchmal kritisch von Gemeinderäten hinterfragt ob manche Projekte nicht einfacher und sinnvoller zu lösen wären, wenn man sie eigenständig realisiert. Aber auch bei den Bürgermeistern herrscht nicht immer bei allen Themen Einstimmigkeit. Dennoch sehe ich die Zusammenarbeit und das Miteinander als äußerst positiv.

Vieles wurde schon gemeinsam erreicht, und ich möchte an dieser Stelle ein paar wenige Beispiele und deren Umsetzung vorstellen.

Sehr positiv ist das gemeinsame Standesamt. Nach dem Beschluss in den jeweiligen Gemeinderäten, die Standesämter in Collenberg, Dorfprozelten und Faulbach aufzulösen gab es bei einigen großen Unmut, vor allem bei den Beschäftigten in den Rathäusern, die diese Aufgaben bisher erfüllten. Manche hatten schon das Gefühl, dass ihnen etwas, was sie teilweise jahrelang ausübten, weggenommen wird. Nach einigen Jahren hat es sich aber letztendlich als sinnvoll erwiesen, das Standesamt in einer Ortschaft zu platzieren und die Abläufe zentral zu verwalten. In den Rathäusern ist mittlerweile Ruhe eingekehrt und die Zusammenarbeit funktioniert recht gut. Etwas überschätzt hat man die Kostenersparnis bei der Zusammenlegung. Eine Ersparnis ist zwar gegeben, jedoch nicht in der erwarteten Höhe

Ein weiteres großes Thema war die geänderte Alarmierung bei den Feuerwehren durch die Kreisbrandinspektion. Durch die geforderte kürzere Anfahrtzeit für Drehleitern wurde es plötzlich erforderlich, eine Drehleiter im Südspessart anzuschaffen. Auch dieses Problem wurde gemeinsam gut gelöst. Schnell wurde in Faulbach ein zentraler Standort gefunden und die Anschaffung wurde von der Gemeinde Faulbach durchgeführt. Vor allem war es wichtig, dass auch die Faulbacher Feuerwehrkameraden trotz der vielen zusätzlichen Übungs-, und Einsatzstunden die Drehleiter als wichtiges Projekt für die Allians erkannt und angenommen haben. Bei der Auswahl der Beschriftung hat man sich entschieden, die 5 Wappen der Alliansgemeinden zu verwenden und zusätzlich die Aufschrift „Drehleiter Südspessart“ anzubringen. Ein gelungenes Projekt - und durch die Beschriftung wurde bei den Feuerwehren und auch bei der Bevölkerung der Südspessartgedanke vertieft.

Etwas Unmut und viele Diskussionen gab es bei der Verteilung der Kosten. Die Anschaffungskosten in Höhe von ca. 530.000,00 EUR wurden entsprechend der Einwohnerzahlen aufgeteilt. Bei Anschaffungen/Projekten wie z.B. der Drehleiter für den Südspessart, wäre eine andere Kostenverteilung gerechter und damit sinnvoller. Jede Gemeinde hatte die Verpflichtung, den Brandschutz zu gewähren. Daher wäre bei ähnlich gelagerten Projekten eine Aufteilung, die

auch in anderen Allianzen praktiziert wird, anzudenken: 50% durch die Anzahl der Kommunen (bei uns 5) und 50% entsprechend der Einwohnerzahl.

Als wahres Highlight stellte sich im Nachhinein das gemeinsame Mitteilungsblatt heraus. Es wurde zunächst von vielen kritisiert da es zu unübersichtlich erschien. Mittlerweile ist diese Anfangskritik so gut wie verfliegen und man verfolgt interessiert die Geschehnisse in allen Südspessartgemeinden.

Eine sehr gute Entscheidung war auch das ursprünglich als Sommerfest gedachte „Allianzfest“. Der 3. Oktober wurde letztendlich als fester Termin ausgewählt, da er auch den Tag der deutschen Einheit symbolisiert, und dieser „Einheitsgedanke“ sollte auch auf den Südspessart überspringen. Das Fest wird von den 5 Mitgliedsgemeinden im Wechsel organisiert und durchgeführt. Die bisherigen Allianzfesten wurden sehr gut von der Bevölkerung angenommen. Das Fest trägt tatsächlich stark zum Zusammengehörigkeitsgefühl bei.

Wünschenswert wäre ein größerer Südspessartgedanke bei der Wahl „eines“ Mittelschulstandortes gewesen. Die Entscheidung von Collenberg, dass die Mittelschüler aus Collenberg weiterhin die Schule in Bürgstadt statt in Faulbach besuchen war nicht zukunftsorientiert. Beide Schulen standen vor der Sanierung, und es wäre ein guter Zeitpunkt zum Wechseln gewesen. Dies hätte ein starkes Signal pro Allianz gezeigt. Dem Widerstand und den Androhungen der Regierung hätte man sich stellen und aushalten können.

Allgemein kann und darf man schon sagen, dass der Südspessart durch die Allianz ein ganzes Stück näher zusammengedrückt ist. In den, in der Regel monatlich stattfindenden Steuerkreissitzungen werden immer aktuelle und zukünftige Handlungsfelder konstruktiv beraten. Teilnehmer an den Steuerkreissitzungen sind Herr Kolb vom Amt für ländliche Entwicklung, die Allianzmanagerin Frau Batrla sowie die Bürgermeisterin und Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden. Zu manchen Fachthemen wird auch auf eine Beratung von externen Fachleuten zurückgegriffen. Auch wenn man sich unter den Bürgermeistern nicht immer einer Meinung ist, wird stets nach einer für alle zufriedenstellenden Lösung gesucht - und meist auch gefunden. Da in der Vergangenheit die Informationen aus den Steuerkreissitzungen sehr unterschiedlich von den Bürgermeistern an die Gemeinderäte weitergegeben wurden, hat man sich darauf geeinigt, die Protokolle per Mail an alle Gemeinderäte des Südspessarts zu versenden. Dadurch sind alle Gemeinderäte auf dem gleichen Informationsstand und fühlen sich entsprechend mitgenommen.

Einen großen Anteil an der Erfolgsgeschichte der Allianz Südspessart hat unsere Allianzmanagerin, Frau Lena Batrla. Sie kennt ganz genau die Stärken und Schwächen der einzelnen Gemeinden und berücksichtigt diese bei der Umsetzung von Projekten. Ihre fachliche Kompetenz wissen wir alle zu schätzen und durch ihr Engagement zeigt Frau Batrla ihr starkes Interesse an der Allianz.

In der Region Südspessart hat sich über die Jahre bei vielen Bürgerinnen und Bürgern eine große Identifikation mit der Allianz entwickelt, welche aber noch weiter ausgebaut und gepflegt werden muss. Da ist es wünschenswert das der Allianzgedanke noch stärker von den Gemeinderäten und vor allem von den Bürgermeistern nach außen getragen wird. Wichtig ist es, immer wieder die Bürgerinnen und Bürger zu informieren und sie zu beteiligen.

Bei der Neuausrichtung der Handlungsfelder sollte darauf geachtet werden, dass nicht viele kleine ortsbezogene Projekte aufgeführt werden. Bei der Erarbeitung des ILEK waren es vermutlich Einzelstimmen, die aber letztendlich dazu führten als Handlungsfeld aufgenommen zu werden. Da sollte genauer hingeschaut werden, ob es ein Handlungsfeld der Allianz oder einer Kommune ist.

Reflexion des bisherigen ILE-Prozesses

Wie zufrieden sind Sie mit ...	++	+	-	--
Organisationsstruktur und Prozess:				
Zusammensetzung der Lenkungsgruppe				
ILE-Sprecher (Legislaturperiode)				
Wechsel des Sitzungsortes				
Anzahl der Sitzungen				
Qualität der Sitzungen (Zeitbedarf, Entscheidungsfindung)				
Vor- und Nachbereitung der Sitzungen				
Einbeziehung der Gemeinderäte auch interkommunal				
Einbindung der Öffentlichkeit				
Außenwirkung der ILE				
Organisationsstruktur als e.V. / Arge / KommZG...				
Aktivität der Allianz				
Umsetzungsablauf der Projekte				
Zusammenarbeit unter den Gemeinden - Effektivität				
Zusammenarbeit unter den Gemeinden - Qualität				
Passt der räumliche Zuschnitt des ILE-Gebiets				
ILE-Management:				
Output (Was wurde erreicht? Projekte, Veröffentlichungen)				
Effizienz der Allianzarbeit				
Zusammenarbeit mit Hauptakteuren (LEADER, Landkreis,...)				
Öffentlichkeitsarbeit und Außenwirkung				
Qualität der Homepage / Newsletter / Presseberichte etc.				
Präsenz der ILE bei Veranstaltungen				



Wie soll es mit der ILE weitergehen?

Sammeln Sie Vorschläge und Anregungen zu den Punkten:

- Organisation der ILE
- Zusammenarbeit (intern / extern)
- Außenwirkung
- Umsetzung von Maßnahmen
- Gebietszuschnitt

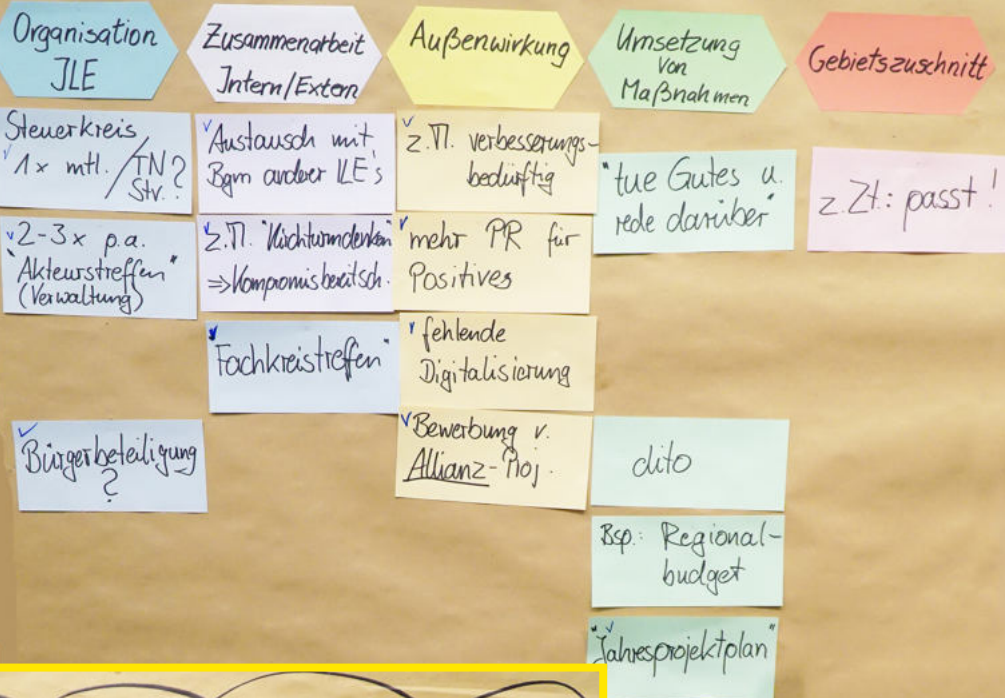
1. Einzelarbeit (5 Min.) mit Pinnkarten
2. Gruppenarbeit (20 Min.) 3 Gruppen mit je 1 Person von jeder Gde.
Feste Schreiber / Pinner
3. Vorstellung (10 Min.) vom Gruppensprecher



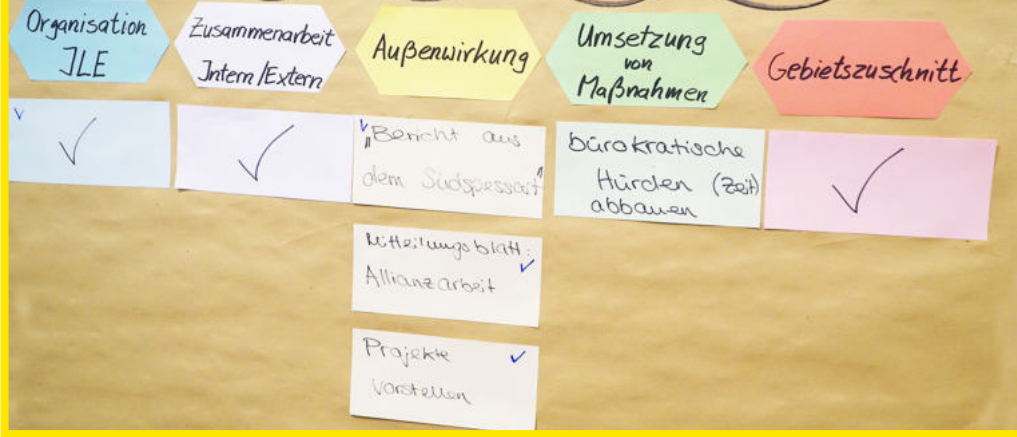
Wie soll es mit der ILE weiter gehen?

Organisation ILE	Zusammenarbeit Intern/Extern	Außenwirkung	Umsetzung von Maßnahmen	Gebietszuschnitt
<ul style="list-style-type: none"> Organisationsform Organisationsstruktur Personen Keine Erweiterung der Steuerungskreis 	<ul style="list-style-type: none"> Steuerkreis funktioniert Gemeinderäte sind informiert Vernetzung positiv: Tourismus, LAG's, Allianzen NP, Spessartbund Positiv: Valdey Jahre z.B. Bürgerland-Schaft 	<ul style="list-style-type: none"> Idee: Zugtaufe Idee: Soziale Medien Instagram (@Personal) Schild "Südspessart" Idee: Werbematerial Idee: freundliche Bahnhöfe Information aktueller Projektstand 	<ul style="list-style-type: none"> Positiv 	<ul style="list-style-type: none"> abgeschlossener positiv

Wie soll es mit der ILE weiter gehen?



Wie soll es mit der ILE weiter gehen?



Künftige Ziele sowie Motto der ILE

Sammeln Sie Vorschläge und Anregungen zu:

- der zukünftigen Entwicklung und den Zielen der ILE
- kann daraus ein Motto abgeleitet werden?

1. Gruppenarbeit (20 Min.) 3 Gruppen
Pinnkarten und Pinnwand
2. Präsentation (10 Min.) Gruppensprecher

Künftige Ziele / Motto der ILE

Ziele:

Region
(weiter)entwickeln

Lebensqualität
erhalten

Fortführung der
Zusammenarbeit

für die Jugend
attraktiver machen

Motto:

Leben und Wohlfühlen

Künftige Ziele / Motto der ILE

Ziele:

- kommunale "Kompetenzzentren"
- naturnahes Wohnen
- gesicherte Grundversorgung einschl. Digitalisierung
- Freizeitregion "Südspessart"
- regionale Stärken herausstellen

Motto: "Leben zwischen Wald und Main"
(Gut)

Künftige Ziele / Motto der JLE

Ziele:

Tourismus
stärken

Haushaltliche
Versorgung
sichern

Gemeinames
Personal
Entlastung der
Verwaltung
(z.B. IT)

Ressourcen
schönen

Naturraum
erhalten /
schützen

Gewerbe im
Einklang mit
Natur und
Tourismus

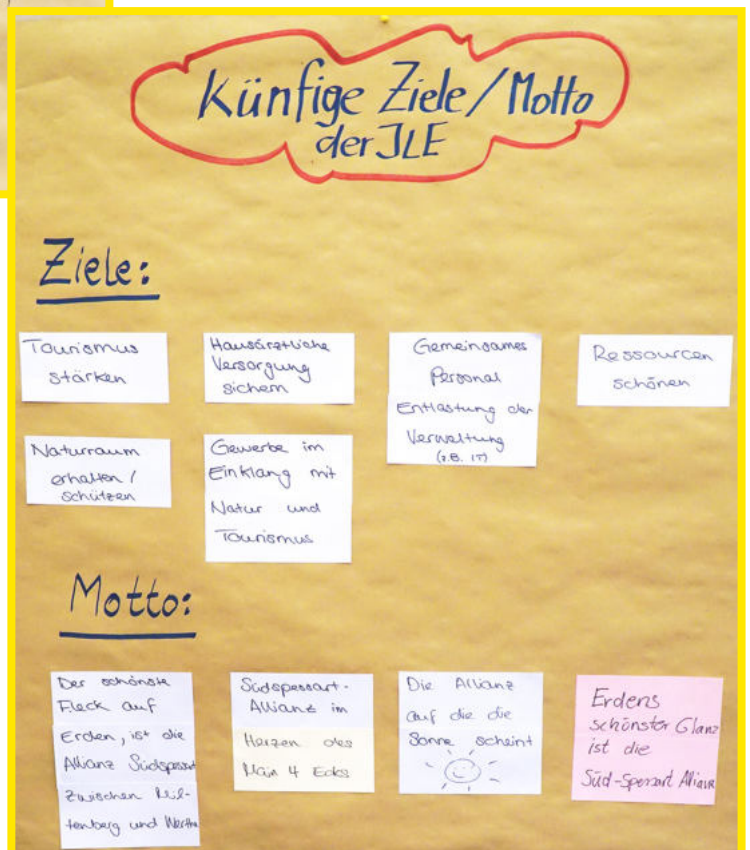
Motto:

Der schönste
Fleck auf
Erden, ist die
Allianz Südspessart
zwischen Bil-
tenberg und Nördh.

Südspessart-
Allianz im
Herzen des
Main 4 Ecks

Die Allianz
auf die die
Sonne scheint

Erdens
schönster Glanz
ist die
Süd-Spezial Allianz



Ziele und Motto der ILE

Ziele bisher (2013):

- Lebens- und Arbeitsbedingungen für die Bewohner verbessern
- Wettbewerbsfähigkeit der Region für Gewerbetreibende sichern
- Attraktivität für Gäste und Erholungssuchende zu steigern

Leitmotto (2013):

- L(i)ebenswerter Südspessart – gemeinsam gut gerüstet in die Zukunft

Homepage (aktuell):



Ziele und Motto der ILE

Ziele > 2020:

Kommunale Zusammenarbeit ausbauen
- Kompetenzzentren

Ausbau der Freizeitregion

Naturraum schützen und Ressourcen schonen

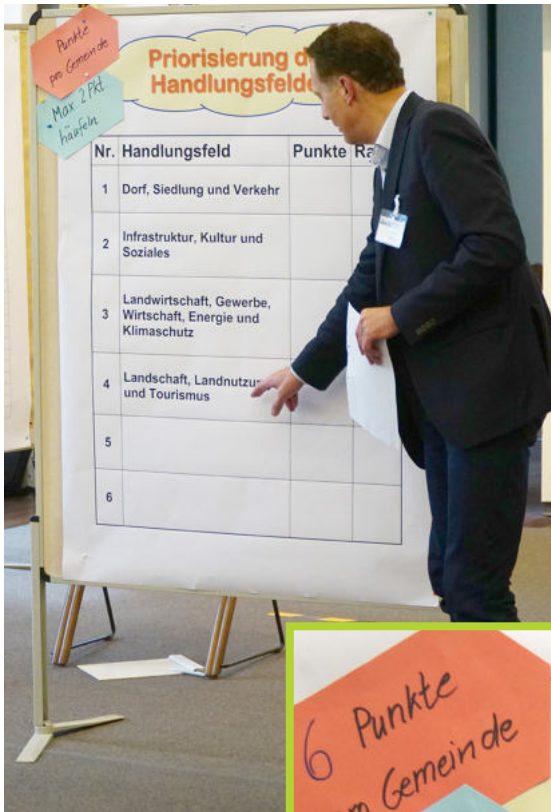
Grundversorgung sichern
- Digitalisierung voranbringen

Lebenswert für alle Altersgruppen

Leitmotto > 2020:

„Gut leben zwischen Wald und Main“

Untersuchung ggf. Neuausrichtung und Priorisierung der Handlungsfelder



6 Punkte pro Gemeinde
Max. 2 Pkt. häufeln

Priorisierung der Handlungsfelder

Nr.	Handlungsfeld	Punkte	Rang
1	Dorf, Siedlung und Verkehr	1	5
2	<i>Grundversorgung</i> Infrastruktur, Kultur, und Soziales, <i>Freizeit und Tourismus</i>	8	1
3	Landwirtschaft, Gewerbe, Wirtschaft, Energie und Klimaschutz	0	6
4	Landschaft, Landnutzung, und Tourismus <i>Natur</i> und <i>Umwelt</i>	6	4
5	<i>Grundversorgung / Mobilität</i> <i>Digitalisierung</i>	7	3
6	<i>Inter-</i> <i>kommunale Zusammen-</i> <i>arbeit / Kompetenzzentren</i>	8	1

Neue interkommunale Projekte - Marktplatz -

1. 3 Marktplätze mit je 1-2 Handlungsfeldern stehen zur Verfügung (großer Saal, kleiner Saal, Foyer)
2. Bilden von 3 Gruppen à 5 Personen (je 1 Person/Gde.), Bearbeiten eines Marktplatzes (20 Min.)
3. Wechsel der Gruppen und Bearbeiten der anderen Marktplätze (jeweils 15 Min.)
4. Vorstellung der Ergebnisse durch die jeweils 1. Gruppe



Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken 

Ländliche Entwicklung in Bayern

Partner für Bürger und Gemeinden


Interkommunales Ökokonto

Werner Heindl



Interkommunales Ökokonto Seite 2

1. Einführung in die Ökokonto-Thematik
2. Ziel eines interkommunalen Kompensationsmanagements
3. Vorteile für die Gemeinden
4. Vorteile für den Naturschutz und die Landwirtschaft
5. Beispiel
6. Vorgehensweise / Erstellung / Kosten einer Studie
7. Umsetzung, Gestaltung und Pflege
8. Fragen/Diskussion

Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken · Werner Heindl 

Interkommunales Ökokonto Seite 3

1. Einführung in die Ökokonto-Thematik

Was ist ein Ökokonto?

Ein Ökokonto ist ein Instrument zur vorgezogenen Sicherung und Bereitstellung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, mit denen künftige Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft ausgeglichen werden können.


Es umfasst Konzepte zur Bevorratung von Flächen und zur Durchführung von Maßnahmen.

Flächenpool / Maßnahmenpool

Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken · Werner Heindl 

Interkommunales Ökokonto Seite 4

<p>Flächenpool</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung geeigneter Flächen • Keine Maßnahmenumsetzung • Keine Verzinsung • Keine rechtliche Verpflichtung 	<p>Maßnahmenpool</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung und Umsetzung von geeigneten Flächen und Maßnahmen • Verzinsung max. 30% • Keine rechtl. Verpflichtung bis zur Abbuchung
---	---


Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken · Werner Heindl 

Interkommunales Ökokonto Seite 5

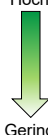
Bei welchen Eingriffen kann ein Ausgleich über das Ökokonto erfolgen?


- Eingriffe gem. § 14 BNatSchG u. Art. 6 BayNatSchG
(z.B. *Straßenbau, Rohstoffabbau, Außenbereichsvorhaben*)
- Vorhaben im Sinne von §18 Abs. 1+2 BNatSchG
(z.B. *Baugebiete, Gewerbegebiete*)

Dies gilt i.d.R. nicht für artenschutzrechtlichen Ausgleich und die für FFH/SPA Kompensation (Räumliche Zuordnung)

Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken · Werner Heindl 

Interkommunales Ökokonto Seite 6

<p>Einsparpotentiale</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vermeidung 2. Flächenbevorratung (Ökokonto) 3. Entsiegelung 4. Multifunktionale Kompensation 5. Produktionsintegrierte Maßnahmen 	<p>Effizienz</p> <p>100% Hoch</p> <p>max. 30%</p> <div style="text-align: center;">  <p>Gering</p> </div>
---	--


Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken · Werner Heindl 

Interkommunales Ökokonto Seite 7

2. Ziel eines interkommunalen Kompensationsmanagements

Gemeindeübergreifendes, interkommunales Gesamtkonzept für ein Verzeichnis der Ökokontoflächen mit


- einer durchgängigen Vernetzung einzelner Biotopzellen (z.B. Ausgleichsflächen der Flurbereinigung, sonstige Biotope, Ökokatasterflächen und aufwertbare gemeindeeigene Flächen).
- Aufwertungsmöglichkeiten bereits vorhandener Strukturen
- Neugestaltungsvorschlägen geeigneter neuer Ausgleichsflächen als Lückenschluss im Biotopverbund
- Aufzeigen weiterer für den Biotopverbund unerlässlicher privater Flächen (Erwerb oder produktionsintegrierte Kompensation)

Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken · Werner Heindl 

Interkommunales Ökokonto Seite 8

3. Vorteile eines Ökokontos für Vorhabenträger / Kommunen

- Gemeinsame Strategie, aber separates Ökokonto/Kommune
- Freiwillige Vorleistung ohne rechtliche Verpflichtung
- Geringerer Flächenverbrauch für Ausgleich und Ersatz
- Ständige Verfügbarkeit von Ausgleichsflächen
- Schnellere Verfahrensabwicklung / Projektumsetzung
- Erhöhung der Planungssicherheit

Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken · Werner Heindl 

3. Vorteile eines Ökokontos für Vorhabenträger / Kommunen

- Verzinsung bei frühzeitiger Maßnahmenumsetzung (max. 30%)
- eigenständiger Verwaltung der Ökokontopunkte durch die Gemeinden
- Günstigere Pflege- und Unterhaltungskosten
- Einsparung der Planungskosten für Kompensationsmaßnahmen späterer Maßnahmen
- Umlagemöglichkeit nach Erschließungsbeitragsrecht für Baugebiete

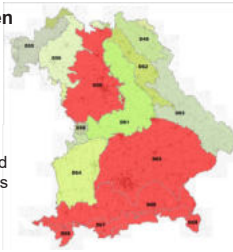
4. Vorteile eines Ökokontos für Naturschutz

- Höhere ökologische Wirksamkeit (Gesamtkonzept)
- Frühzeitige Kompensation kein „timelag“
- Schnellere Verfahrensabwicklung / Projektumsetzung
- Verbessertes Vollzugsmanagement / Flächenmanagement
- Günstigere Pflegevoraussetzungen (koordinierte Flächenbetreuung)
- Bessere Steuerung in Gebietskulissen (z.B. Schutzgebiete, Gewässer)

Räumliche Lage der Kompensationsflächen

**Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)
§ 15 Verursacherpflichten, Unzulässigkeit von Eingriffen; Ermächtigung zum Erlass von Rechtsverordnungen**

„Ersetzt ist eine Beeinträchtigung, wenn und sobald die beeinträchtigten Funktionen des Naturhaushalts in dem betroffenen Naturraum in gleichwertiger Weise hergestellt sind und das Landschaftsbild landschaftsgerecht neu gestaltet ist“.



Vorteile eines Ökokontos für die Landwirtschaft

- Reduzierung des Flächenverbrauchs
- Hochwertige Ertragslagen können ausgespart werden
- Einkommensalternative und Diversifizierung für die landw. Betriebe (Pflege von Landschaftspflegeflächen)

5. Beispiele



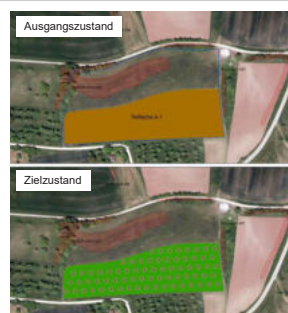
Bau eines Wirtschaftsweges
(L=1000m, B= 3,5m) über eine intensiv bewirtschaftete Wiese

Beanspruchtes, intensiv genutztes Grünland 3 WP
3.500 m²

nach BayKompV durch Versiegelung

Wirtschaftsweg in Asphaltbauweise 0 WP

=> 10.500 Ökopunkte Ausgleich erforderlich



Aufwertung von intensiv genutztem Ackerland 10.000 m² 2 WP

nach BayKompV in einen

Streuobstbestand mit Extensivgrünland 10 WP

=> 80.000 Ökopunkte
-10.500 Ökopunkte
69.500 Ökopunkte für das Ökokonto

6. Vorgehensweise / Erstellung einer Studie

- (1) Antrag auf Förderung von 75% der Studie beim ALE
- (2) Förderbescheid des ALE
- (3) Klärung der Einbindbarkeit für die unterschiedlichen GIS-Systeme/Kommunen
- (4) Festlegung der Untersuchungsräume und Korridore im ILE-Gebiet

Auswahl der Korridore

Bei der Auswahl der Korridore kam zum Tragen:

1. Korridore entlang von Wasserläufen

- dass Wasserläufe mit die wichtigsten und ökologisch wertvollsten Vernetzungselemente unserer Landschaft sind,
- dass die Uferstreifen inzwischen auf 5m Breite mit Nutzungseinschränkungen belegt sind und daher sinnvollerweise ggf. im Tausch in öffentliches Eigentum überführt werden könnten.

- dass trotz der Auflagen eine Aufwertung von Intensivgrünland (G11 WP3) zu Extensivgrünland (artenarm G211 WP6 / artenreich G212 WP9) möglich ist und damit pro m² 3 WP (kurzfristig) bis 6 WP (langfristig) generiert werden können,
- dass bei Ausweitung der Uferstreifen auf über 5 m Breite im angrenzenden Acker (A11 WP2) pro m² 4 WP (kurzfristig) bis 7 WP (langfristig) generierbar sind,
- dass einseitig (südlich) breite (> 10m) Uferstreifen zu Auwald ähnlichen Gehölzbeständen entwickelt werden können (Bach- / Flusssauwälder jung L511 WP8, mittelalt L512 WP12, alt L513 WP14) und damit je nach Ausgangslage und Zeithorizont pro m² 6 bis 12 WP generierbar sind – einseitig wegen ggf. nötiger Unterhaltungsmaßnahmen; südseitig wegen Beschattung / Wassertemperatur und damit besserer Wasserqualität

- dass durch breite Uferstreifen in öffentlicher Hand sich die Biberproblematik entspannen würde,
- dass sich der Gewässerschutz und damit die Gewässerqualität weiter deutlich verbessern würde,
- dass die Wasserläufe in ihrer ökologischen Funktion als Vernetzungselemente eine weitere deutliche Aufwertung erfahren würden.

2. Korridore abseits von Gewässern

- dass damit Lücken in der Biotopvernetzung überbrückt werden können,
- dass ggf. in dieser Lage bereits vorhandene öffentliche Flächen direkt mit eingebunden, erweitert oder ergänzt werden können,
- dass mit neuen Vernetzungselementen aus Gras- / Krautsäumen (breiter 5m K122 WP6), Baum- oder Obstbaumzeilen mit Gras- Krautunterwuchs (breiter 9m jung B311 WP5; mittelalt B312 WP9; alt, B313 WP13), Hecken mit Saumstrukturen (breiter 12m B111 WP12), etc. je nach Ausgangslage und Zeithorizont 4 bis 11 WP pro m² generiert werden können,

Voraussetzung für die Generierung von Wertpunkten ist, dass der Ausgangszustand gemäß Biotopwertliste fachlich qualifiziert erfasst und dokumentiert wird!

Eine gemeindeübergreifende Gesamtkonzeption für ein Ökokonto verhindert die unkoordinierte Entstehung vom Ökokatasterflächen in der Flur, die ggf. künftige Planungen und Projekte behindern oder gar unmöglich machen könnten.



- (5) Beauftragung eines geeigneten Landschaftsplanungsbüros
- Bestandsaufnahme (kommunale und private Biotop, Schutzgebiete, Ökokatasterflächen, Luftbildauswertung etc.)
 - Begehung der Untersuchungsräume (ca. 90 km)
 - Untersuchung ausgewählter Schutzflächen auf eine Aufwertungsmöglichkeit
 - Eruiierung kommunaler und privater Flächen mit Gestaltungspotential

- Auswahl der Flächen mit Entwicklungspotential
- Erfassung und Kartierung der ausgewählten Flächen nach Biotopwertliste mit einem Gesamtumfang von 250 ha
- Aufzeigen der Gestaltungs- bzw. Aufwertmöglichkeiten
- Erstellung einer Kostennutzenanalyse (Gestaltungskosten / Ökopunktwertigkeit)
- Abstimmung mit den Trägern öffentlicher Belange

Ergebnis => Verzeichnis potentieller Ökokontoflächen

Kosten der Studie

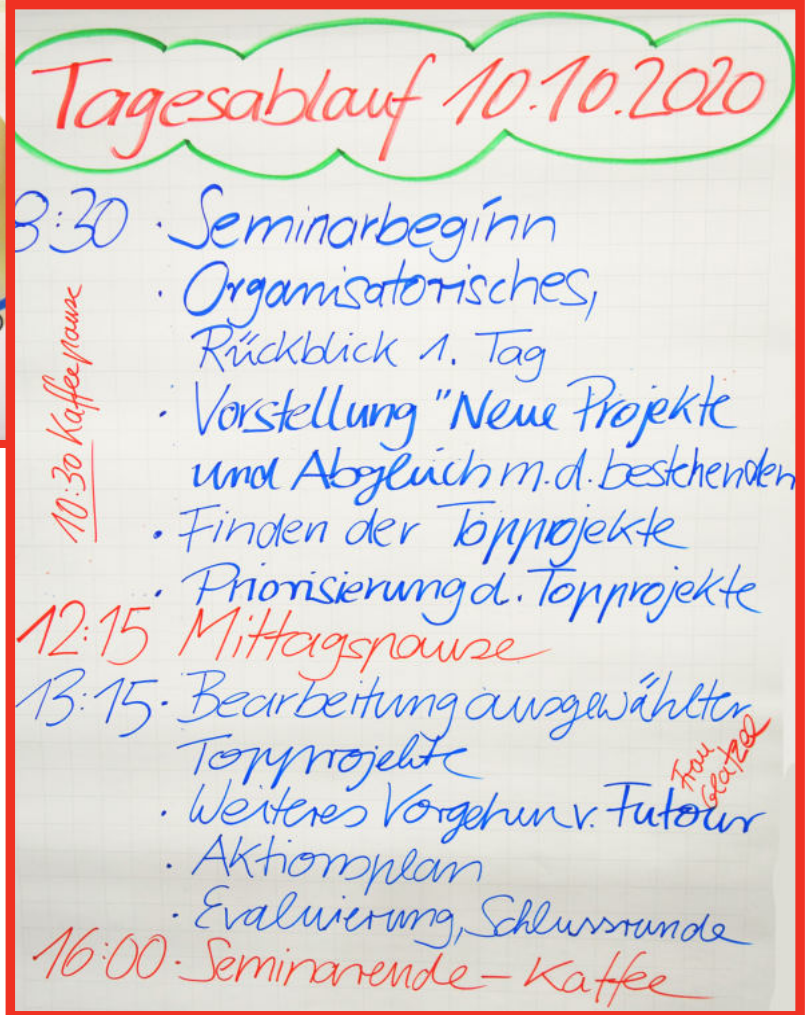
- Gesamtkostenansatz bis max. 100.000,- €
- davon 75 % Förderung durch das ALE 75.000,- €
- davon Kostenanteil der Fünf Kommunen 25.000,- €

8. Umsetzung / Gestaltung / Pflege

- Vorzeitige Umsetzung der Maßnahmen durch die Kommunen
- Interkommunale Pflege und Unterhaltung der gestalteten Flächen
- Verzinsung mit 3% / Jahr bis max. 10 Jahre
- Jederzeitiges Abgreifen der Ökopunkte unter Berücksichtigung des Entwicklungsstadiums

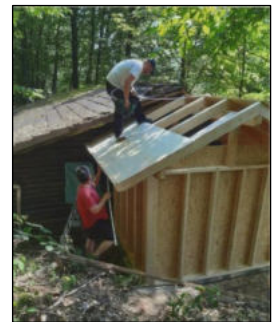
9. Sonstiges

Eine weitere Möglichkeit Ökopunkte zu generieren stellt der Umbau von strukturarmen Wäldern mit einer naturnahen Waldbewirtschaftung dar. (z.B. Fichtenmonokultur => Mischwald mit Altbäumen, Totholz etc.) Langer Entwicklungszeitraum von min. 35 Jahren Dingliche Sicherung im Grundbuch.



Offene Projekte/ Abgleich alter und neuer Projekte

Regionalbudget 2020



HF1
Dorf, Siedlung u. Verkehr

Neue Projekte	Projekt
Leerstühle aufkaufen (Mit die → neue Funktionen einführen → Bauherren einbinden	} KP
Energieeffizienzsteigerung/Anpassung	
E-Lade Station WW	
Carsharing	
unabhängige öffentliche Parkmöglichkeiten (Parkhaus/Carport)	
Netzwerk Attraktive Orts- kerne	

Stand der begonnenen und offenen Projekte



„Dorf und Siedlung“

Integriertes Verkehrskonzept inkl. Ausbauplan
Landschaftsplan für alle Allianzkommunen
Überarbeitung der Flächennutzungspläne (regionaler FNP)
Interkommunales Baulücken- und Leerstandsmanagement inkl. Börse
Ortsmitte Reistenhausen
Ortsmitte Fechenbach
Ortsmitte Dorfprozelten
Ortsmitte Neuenbuch
Ortszentren Faulbach
Ortsmitte Breitenbrunn
Umnutzung Fechenbacher Schloss
Umnutzung Sportplatzhaus Faulbach
Gestaltung Kreisverkehr Ortsumgehung Faulbach
Ortseingänge gestalten
Mitfahrerbank (z.B. Kirche, Schwimmbad Mönchberg)

„Infrastruktur inkl. Kultur und Soziales“

Südspessart-Waldtag
Wohngemeinschaft für Senioren
Jugendsozialarbeiter / Streetworker
Einrichtung eines zentralen Jugendtreffs
Einzelhandels-Bringdienst
Optimierung Busanbindung
Internetzugang in Büchereien
Gemeinsame Musikschule
Digitalisierungsmanager
Kino im Steinbruch (Allianzprojekt darstellen)
Südspessartpostkarte und Flyer für Einzelhandelsbringdienst
Gemeinsame Kita/Krippe – Öffnungszeiten örtlich ausgleichen

„Landwirtschaft, Gewerbe, Wirtschaft, Energie / Klimaschutz“

Waldbewirtschaftung Altenbuch/Südspessart

Interkommunales Gewerbekonzept inkl. Flächenkataster

Tag der offenen Tür Betriebe

Integriertes Energiekonzept Südspessart

Energiegenossenschaft Photovoltaik

Ausbau der Nahversorgung

Landschaftspflegekonzept, Anbieterbörse, Aufklärungsarbeit

Vermittlung von Dienstleistungen an Haus und Feld

„Landschaft, Landnutzung und Tourismus“

Qualitätsoffensive Gastronomie

Ausbau Übernachtungsmöglichkeiten

Leitfaden "Wie biete ich ein Zimmer an"

Günstige Tagesmenüs

Geo-Caching inkl. GPS-Verleih

Beleuchtung Henneburg

Schifffahrtslinie-Haltepunkt Henneburg

Kulturweg (Quelle, Wein, Bildstöcke, Aussicht)

Gestaltung Mainufer Dorfprozelten

Tagesprogramm für Touristen

Wohnmobilstellplatz Collenberg und Dorfprozelten

Mainuferkonzept Collenberg

Touristinfoflyer in alle Unterkünfte

Aufwertung des Main-Tal-Radweges (Konkurrenz Baden-Württemberg)

Fahrrad-Pensionen oder Hotel (evtl. Gepäckbeförderung)

Zusammenführung der alten und neuen Projekte und Ermittlung der TOP-Projekte

HF1
Dorf, Siedlung u. Verkehr

Neue Projekte	Priorität			
	++	+	o	-
Leerstände aufkaufen (Mit die) → neue Funktionen zuführen → Bevölkerung einbinden				
Dorfplatzgestaltung (weiterführung)				
E-Lade Station PKW				
Carsharing				
innerörtliche öffentliche Parkmöglichkeiten (Parkraumkonzept Südspessart)				
Netzwerk "Attraktive Ortskerne"				

} KP

- Finden der TOP-Projekte**
1. Jede Gemeinde (Bürgermeister und Gemeinderatsmitglieder) bildet eine Gruppe
 2. Jede Gruppe priorisiert die Handlungsfelder nacheinander mit jeweils einem Strich pro Projekt (je 5 Min.)
 3. Im Plenum werden die TOP-Projekte anhand der Priorisierung ausgewählt (Clustern)

HF2
Kultur, Soziales, Freizeit u. Tourismus

Neue Projekte	Priorität			
	++	+	o	-
Barrierefreies Wohnen und Leben				
Basis-Info Tourismus				
Gaststätten beleben				
See in Altbuch	##			
Zusammenfassen von Vereinen				
Förderung der Spessart - 8 (Punkte) MTB				
Wohnmobilstellplätze				
Schaffung von Übernachtungsmöglichkeiten				
Denkmal im Wald - Wald erleben				
Förderung + Benützung Ferienzimmer/-wohnungen				
Zentraler Tourismusservice / -anlaufstelle				
Eventpakete Südspessart				
Wald erleben (Denkmal im Wald Südspessart-Wald)				

} KP

HF3
Wirtschaft und Energie

Neue Projekte	Priorität			
	++	+	o	-
Förderung der Energieberatung <small>Beratung Resourcemanagement</small>				
Wiederbelebung des Wirtschaftstourismus				
Abstimmung der möglichen Gewerbestellen				
interkommunale / genossenschaftl. PV-Anlage				
Start-up-Zentrum Südspessart				
Südspessart-Gutschein				





HF4
Lohnnutzung, Natur und Umwelt

Neue Projekte	Priorität			
	++	+	o	-
Gestaltung des Mainvorlandes				
Pflege der Streuobstbestände				
Aufklärung zu Klimaschutzmaßnahmen				
Förderung der Landschaftspflege				
Förderung der Regionalvermarktung				
Beratung Startemgestaltung - Naturmhd, Biodiversität				
extensive Kulturlandschaftsbeweidung				
Regenwassernutzung Systemen unterstützen				
Einsatz moderner Wasser- Uhren				
Interkom. Ökokonto				
Landschaftspflege, Erhalt der Kulturlandschaft, Klima- schutz				

HF5
Mobilität
Grundversorgung, Digitalisierung

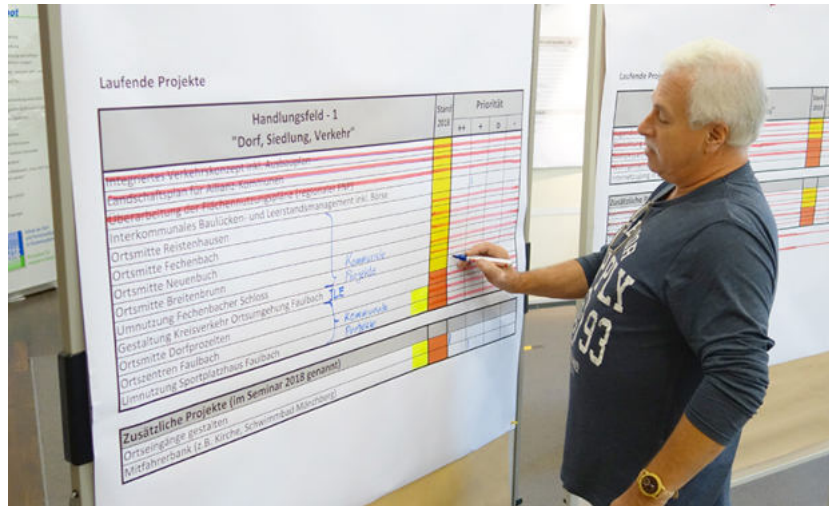
Neue Projekte	Priorität			
	++	+	o	-
E-Bike-Sharing				
Zubringerbus für Veranstaltungen				
Ruftaxi/-bus, Mitfahr-Börse				
Hausarztsicherung/Ärztzentrum				
Wochenmarktkonzept (Dietrichvermarkter)				
Ladestationen E-Car				
Fahrrad-Reparatur-Station				
Mitfahr-Börse				
Bootsverleih (-> Taunusmus)				
Soziale Medienmedien (Instagram, Facebook, YouTube) Nutzung durch die Kommune Allianz Videos				
Barrierefreie Orte + barrierefreie Freizeitangebote (-> siehe Aufklärung)				



HF6
Interkommunale Zusammenarbeit
Kompetenzzentren

Neue Projekte	Priorität			
	++	+	o	-
Aldeustraffen: - Bauhofleiter - Kämmerer - Geschäftsstellenleiter -				
Kommunales Maschinenring				
Kompetenzstelle - Jugendarbeit/Vereine - Förderung - Digitalisierung + Neue Medien - EDV - Bauwesen / Wassernetz				
Werkzeuge Feldgeschworene				
Nachwuchsarbeit FFIV				





Laufende Projekte

Handlungsfeld - 1 "Dorf, Siedlung, Verkehr"	Stand 2018	Priorität			
		++	+	o	-
Integriertes Verkehrskonzept inkl. Ausbauplan					
Landschaftsplan für Allianz-Kommunen					
Überarbeitung der Flächennutzungspläne (regionaler FNP)					
Interkommunales Baulücken- und Leerstandsmanagement inkl. Börse					
Ortsmitte Reistenhausen					
Ortsmitte Fechenbach					
Ortsmitte Neuenbuch					
Ortsmitte Breitenbrunn					
Umnutzung Fechenbacher Schloss					
Gestaltung Kreisverkehr Ortsumgehung Faulbach					
Ortsmitte Dorfprozelten					
Ortszentren Faulbach					
Umnutzung Sportplatzhaus Faulbach					
Zusätzliche Projekte (im Seminar 2018 genannt)					
Ortseingänge gestalten					
Mitfahrerbank (z.B. Kirche, Schwimmbad Mönchberg)					

Handwritten notes:
 - Blue bracket groups 'Ortsmitte Reistenhausen' through 'Ortsmitte Dorfprozelten' as 'Kommunale Projekte'.
 - Blue bracket groups 'Ortsmitte Dorfprozelten' through 'Umnutzung Sportplatzhaus Faulbach' as 'Kommunale Projekte'.
 - Blue 'JLE' is written next to 'Gestaltung Kreisverkehr Ortsumgehung Faulbach'.
 - A red circle highlights the 'Stand 2018' column for 'Gestaltung Kreisverkehr Ortsumgehung Faulbach'.

Laufende Projekte

Handlungsfeld - 2 "Infrastruktur inkl. Kultur und Soziales"	Stand 2018	Priorität			
		++	+	o	-
Jugendsozialarbeiter / Streetworker					
Einrichtung eines zentralen Jugendtreffs					
Südspessart-Waldtag					
Wohngemeinschaft für Senioren					
Internetzugang in Büchereien <i>und Zusammenarbeit</i>					
Zusätzliche Projekte (im Seminar 2018 genannt)					
Gemeinsame Musikschule					
Kino im Steinbruch (Allianzprojekt darstellen)					
Südspessartpostkarte und Flyer für Einzelhandelsbringdienst					
gemeinsame Kita/Krippe - Öffnungszeiten örtlich ausgleichen					
Optimierung Busanbindung					
Digitalisierungsmanager					

Laufende Projekte

Handlungsfeld - 3 "Landwirtschaft, Gewerbe, Wirtschaft, Energie/Klimaschutz"	Stand 2018	Priorität			
		++	+	o	-
Interkommunales Gewerbekonzept inkl. Flächenkataster					
Tag der offenen Tür Betriebe					
Waldbewirtschaftung Altenbuch / Südspessart					
Integriertes Energiekonzept Südspessart					
Energiegenossenschaft Photovoltaik					
Ausbau der Nahversorgung					

Zusätzliche Projekte (im Seminar 2018 genannt)	Stand 2018	++	+	o	-
Landschaftspflegekonzept, Anbieterbörse, Aufklärungsarbeit					

~~Verwirklichung von Diarstbüchlein~~



Laufende Projekte

Handlungsfeld - 4 "Landschaft, Landnutzung u. Tourismus"	Stand 2018	Priorität			
		++	+	o	-
Geo-Caching inkl. GPS-Verleih					
Beleuchtung Henneburg					
Schiffahrts-Haltepunkt Henneburg					
Kulturweg (Quelle, Wein, Bildstöcke, Aussicht)					
Gestaltung Mainufer Dorfprozelten					
Tagesprogramme für Touristen					
Qualitätsoffensive Gastronomie					
Ausbau Übernachtungsmöglichkeiten					
Leitfaden "Wie biete ich ein Zimmer an"					
Günstige Tagesmenüs					

Zusätzliche Projekte (im Seminar 2018 genannt)	Stand 2018	++	+	o	-
Wohnmobilstellplatz Collenberg und Dorfprozelten					
Mainuferkonzept Collenberg					
Touristinfoflyer in alle Unterkünfte					
Aufwertung des Main-Tal-Radweges (Konkurrenz Baden-Württemberg)					
Fahrrad-Pensionen oder Hotel (evtl. Gepäckbeförderung)					

TOP-Projekte

HF 4 Landnutzung, Natur u. Umwelt

Nr.	Projekt	Wertung	Rang
1	Landschaftspflege, Erhalt der Kulturlandschaft, Klimaschutz	— • —	10



TOP-Projekte

H5-Mobilität, Grundversorgung, Digitalisierung

Nr.	Projekt	Wertung	Rang
1	Hausarzttrickering, Ärztezentrum	•••••	1
2	Wochenmarkt (Direktvermarktung)	••••	4



TOP-Projekte

HF 6 Interkom. Zusammenarbeit Kompetenzzentren

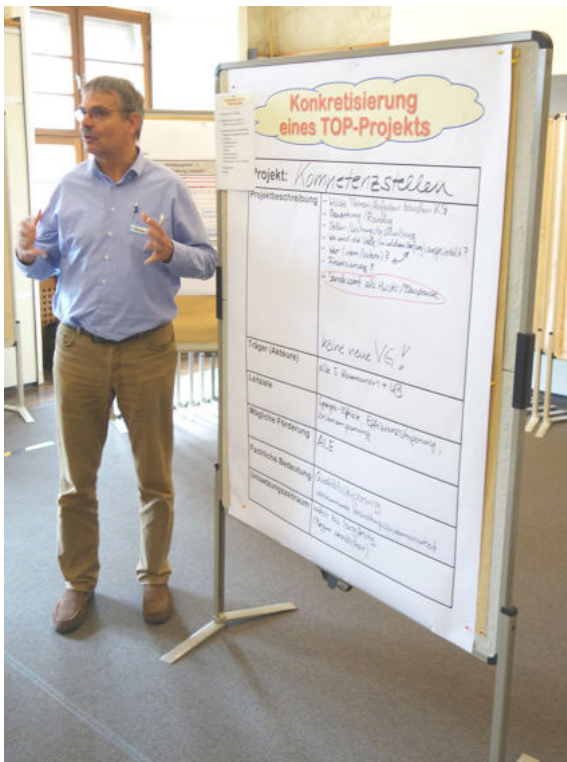
Nr.	Projekt	Wertung	Rang
1	Kommunales Masch Ring / Fer		13
2	Kompetenzstellen (Jugendarbeit / Vereine, Förderung, Digitalisierung / Neue Medien, EDV, Bauwesen / Wasser netz)	•••••	3



Konkretisierung von TOP-Projekten

1. Bildung von 3 Gruppen
2. Wählen Sie je 1 Projekt aus
 - Zeitnahe Umsetzbarkeit beachten
3. Bearbeiten Sie das ausgewählte Projekt nach folgenden Kriterien:
 - Projekttitle
 - Projektbeschreibung
 - Träger (Akteure)
 - Leitziele
 - mögliche Förderung
 - fachliche Bedeutung
 - Umsetzung (kurz-, mittel-, langfristig)

Gruppenarbeit:
(25 Min.)



Konkretisierung eines TOP-Projekts

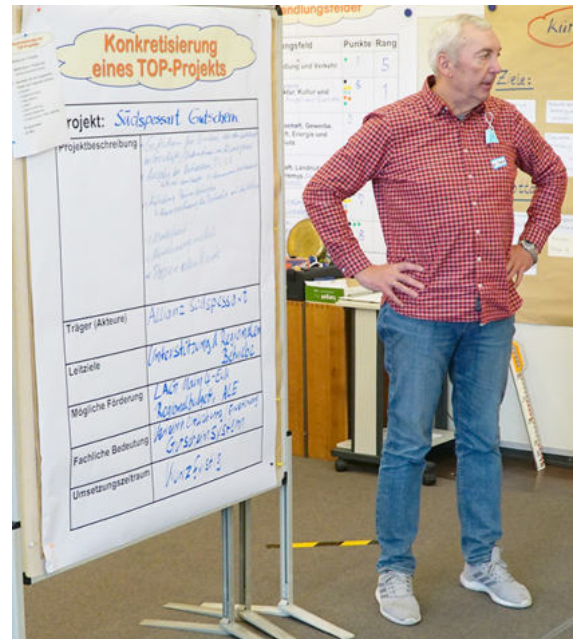
Projekt: *Kompetenzstellen*

Projektbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Welche Themen/Aufgaben brauchen KS? - Bewertung / Ranking - Stellen-/Leistungsbeschreibung - Wo wird die Stelle (in welchem Umfang) angesiedelt? - Wer (intern/extern)? ↗ ↖ - Finanzierung? - <u>Standesamt als Muster-/Baupause</u> <p style="text-align: center; font-size: 1.2em;">keine neue VG ↘ ↙</p>
Träger (Akteure)	alle 5 Kommunen + UB
Leitziele	Synergie-Effekte, Effizienzsteigerung, Kostensenkung
Mögliche Förderung	ALE
Fachliche Bedeutung	Qualitätssteigerung interkommunale Verwaltungszusammenarbeit
Umsetzungszeitraum	mittel- bis langfristig (Beginn unmittelbar)

Konkretisierung eines TOP-Projekts

Projekt: Südspessart Gutscheine

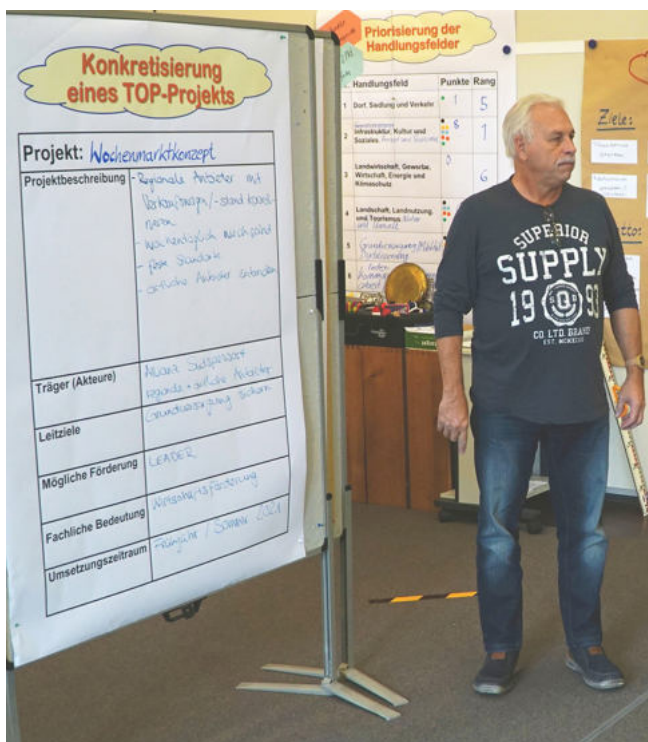
Projektbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Gutscheine für Einkauf, Konz. z. Unternehmen bei Geschäften / Unternehmen im Alltagsgebiet ⇒ Ausgabe bei Rathäusern, TI, ILE <ul style="list-style-type: none"> ↳ Privatkauf ↳ Kommunen verkaufen ⇒ Auflistung Partnerbetriebe <ul style="list-style-type: none"> ↳ Kennzeichnung der Betriebe mit Aufkleber ⇒ Mindestwert ⇒ Abrechnungsmo. d. L. ⇒ Papier oder Karte
Träger (Akteure)	Allianz Südspessart
Leitziele	Unterstützung d. Regionalen Betriebe
Mögliche Förderung	LAG Maim 4-Eck Regionalbudget, ALE
Fachliche Bedeutung	Vereinheitlichung / Erweiterung Gutschein System
Umsetzungszeitraum	Kurzfristig



Konkretisierung eines TOP-Projekts

Projekt: Wochenmarktkonzept

Projektbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Regionale Anbieter mit Verkaufswagen/-stand koordinieren - wochentäglich wechselnd - feste Standorte - örtliche Anbieter einbinden
Träger (Akteure)	Allianz Südspessart regionale + örtliche Anbieter
Leitziele	Grundversorgung sichern
Mögliche Förderung	LEADER
Fachliche Bedeutung	Wirtschaftsförderung
Umsetzungszeitraum	Frühjahr / Sommer 2021



Bearbeitung eines TOP-Projekts mit der Fadenkreuzmethode

1. Bilden Sie 3 Gruppen à 5 Personen
2. Bearbeiten Sie je ein Top-Projekt mit der

Fadenkreuzmethode

Ist-Zustand Bestandsanalyse Sammeln von Ausgangsdaten und Fakten Auswerten von Quellen usw.	Zielvorstellung Formulieren sie ihre Wunschvorstellung Gibt es Visionen Träumereien erwünscht!
Probleme/Hindernisse Erkennen der Probleme Was spricht dagegen? Was hindert uns?	Lösungsansätze Was ist zu tun? Nahe genug am Traum? Wege zur Problembhebung Förderprogramme? Gibt es Sponsoren?

(25 Min.)

3. Vorstellung im Plenum



Bearbeitung eines TOP-Projekts mit der Fadenkreuzmethode

Kompetenzstellen

Ist-Zustand Bestand, Daten, Fakten, Quellen vorhandene Kompetenzstelle: Ständesamt Spezialistenbedarf fachliche Fachexpertise in den Kommunen Kosten durch anforderlichem Zukauf Hw. ineffizientes Arbeiten unterschiedliche Vorgehensweisen	Zielvorstellung Wünsche, Visionen, Träume hohe Professionalität " Effizienz Kosten- und Zeitsparnung mehr Förderungen mit den "großen" (Kommunen) mithalten "Wir"-gefühl, regionales Zusammenwachsen <u>Alle</u> wollen
--	--

Probleme/Hindernisse Was spricht dagegen, was hindert uns Kirchturnmüllerei mangelnde Kompromissbereitschaft Akzeptanz in den Verwaltungen und Gremien wtl. Überkapazitäten → wohnen? steigende Personalkosten unklar Rechtsituation	Lösungsansätze Was ist zu tun? unabhängige Projektbegleitung saubere/klare Stellenbeschreibung Transparenz Kommunikation Projektplan (Kosten, Zeit!) Kosten-/Nutzen-Übersicht
--	---

Bearbeitung eines TOP-Projekts mit der Fadenkreuzmethode

Südspessart Gutscheine

Ist-Zustand Bestand, Daten, Fakten, Quellen verschiedene Gutscheinsysteme in den Gemeinden nur Papierform nur von Kommunen - 5 Abrechnungsstellen	Zielvorstellung Wünsche, Visionen, Träume einheitlich gestaltet für LEE viele (alle) Betriebe umfangreiche Nutzung auch vom Privat möglichst einfache Abrechnung auch bei Partnerbetriebe zu erhalten in öffentlichen Museen - eine Abrechnungsstelle
Probleme/Hindernisse Was spricht dagegen, was hindert uns - ggf. komplizierte, umfangreiche Abrechnung - Fälschungssicherheit - Wer macht mit? - Abklärung rechtliche Situation	Lösungsansätze Was ist zu tun? - moderne EDV-Unterstützung - Recherche im Vorfeld (Besi-Practice) - stufenweise Entwerfung - Ankleben + Umsetzung - eventuell fachliche & Unterstützung einholen



Bearbeitung eines TOP-Projekts mit der Fadenkreuzmethode

Wochenmarkt+konzert

Ist-Zustand

Bestand, Daten, Fakten, Quellen

unterschiedl. Versorgungsgrad im SSP
3 mobile Anbieter
nicht in allen Gemeinden

Zielvorstellung

Wünsche, Visionen, Träume

- regelmäßig
- feste Standorte
- gemeinsam
- breites Angebot
- Einbindung vielfältiger Anbieter
- dauerhaft etablierter Wochenmarkt

Probleme/Hindernisse

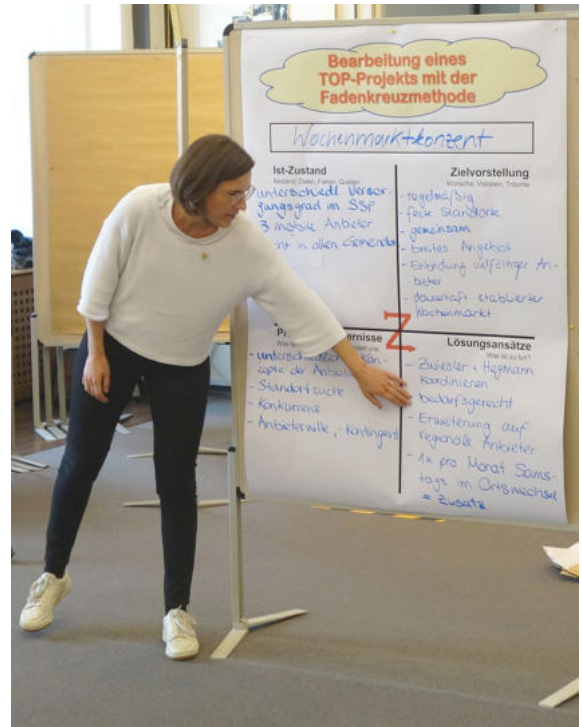
Was spricht dagegen, was hindert uns

- unterschiedliche Konzepte der Anbieter
- Standortsuche
- Konkurrenz
- Anbieterwille, -Kontingenz

Lösungsansätze

Was ist zu tun?

- Zwiesler + Hegmann + Ruppert koordinieren
- bedarfsgerecht
- Erweiterung auf regionale Anbieter
- 1x pro Monat Samstags im Ortswechsel = Zusatz



Aktionsplan

Was ?	Wer ?	Mit wem ?	Bis wann ?
Seminarunterlagen mitnehmen	Bgm. Freiburg	BUS	✓
Mitteilungsblatt	Bgm. Freiburg	Futour	20.10.2020
Dokumentation	Heindl/Reindler	-	15.11.2020
Expertengespräche	Futour	JLE-Partner /Akteure	19.10.2020
Workshop Steuerkreis	Futour/UB	Steuerkreis	03.12.2020
Info-Gemeinderat	alle Bgm.	Gde.-Räte	nächste Sitzung
Pressegespräch	Bgm. Freiburg	UB	Anfang 2021
Interkommunale Gemeinderatssitzung	alle Bgm. Futour	UB/ALE Gde.-Räte	April 2021

kann man etwas schönes Bauen.

Auch aus Steinen die einem in den Weg gelegt werden,



Nur wer den Mut zum Träumen hat,

hat auch die Kraft zu kämpfen.

**Viel Erfolg für Ihre weitere Arbeit
wünscht Ihnen
Ihr Moderatorenteam
Joachim Reindler & Werner Heindl**